

Wölfe ohne Schafspelz.

So sprechen die Rechtsextremen von NPD und DVU, wenn sie keine Kreide gefressen haben



**Fremdenhass
muss
aufhören!**

**NULL TOLERANZ
FÜR NAZIS**

SPD

Wölfe ohne Schafspelz.

*So sprechen die Rechtsextremen von NPD und DVU,
wenn sie keine Kreide gefressen haben*

*Zu bestellen beim SPD Parteivorstand, 10991 Berlin, Vertriebsservice
Plakat A1 | Bestell-Nr. 1003621 | 0,60 EUR*

INHALT

VORWORT HUBERTUS HEIL

So sprechen die Rechtsextremen von NPD und DVU,
wenn sie keine Kreide gefressen haben

„Natürlich sind wir verfassungsfeindlich“
Die Ziele der NPD

„Die einzigen anständigen Menschen“
So verherrlicht die NPD das NS-Regime

„Alles Humbug was uns da erzählt wird“
So relativiert die NPD den Holocaust

Rassismus und Fremdenfeindlichkeit
Markenzeichen der NPD

„Dann ist Deutschland erwacht“
Die NPD ruft auf zu Gewalt und Militanz

„Schwule, Ausländer und Kiffer“
So diffamiert die NPD den Rechtsstaat

IMPRESSUM:

SPD-Parteivorstand, 10911 Berlin
Projektgruppe Rechtsextremismus im Willy-Brandt-Haus
www.stark-gegen-rechts.spd.de

*Das ausführliche Quellenverzeichnis der Zitate ist erhältlich
beim SPD-Parteivorstand.*

Die Bildmotive auf dem Umschlag zeigen Arbeiten von Studierenden
der Initiative **Rechtsradikale, raus!** Eine Initiative des Fachbereichs Design
der Fachhochschule Dortmund gegen rechte Gewalt.

→ www.artikeleins.de

Fotos: Paul Glaser

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Nazismus, alter Nazismus, aufgewärmter Nazismus, Neonazismus ist Verrat an Land und Volk“. Damit brachte es einst Willy Brandt auf den Punkt. Heute gilt es mehr denn je. Wir alle kennen die stumpfsinnigen Glatzen, die versuchen sich in unseren Dörfern und Städten breit zu machen. Und Menschen einschüchtern, Menschen quälen, Menschen totschiessen, wenn man sie lässt.



Und es gibt die neuen Nazis. Das sind die scheinbaren Biedermänner der NPD, die Lagerfeuer und Konzerte organisieren. Die sich als Fürsprecher der Benachteiligten auführen, über Arbeitslosigkeit, Hartz IV und Einwanderung schwadronieren und dumpf-einfache Parolen als „Lösungen“ anbieten. Parolen, hinter denen nichts anderes steckt als Hitlers Menschenverachtung, Hass, Völkermord und Zerstörung.

In dieser Broschüre dokumentieren wir, wie die Neonazis reden und was sie meinen, wenn sie keine Kreide gefressen haben. Der Nationalsozialismus ist auch in neuem Gewand keine schutzwürdige politische Meinung, sondern - wie bewiesen - ein millionenfaches Verbrechen.

Die Täuschungsstrategie der scheinbar netten Nazis darf nicht aufgehen. Und sie wird nicht aufgehen. Wir haben erlebt, wie die NPD-Fraktion im Sächsischen Landtag schon nach 15 Monaten um ein Viertel geschrumpft ist. Man kann und muss den Rechtsextremen also die Grenzen aufweisen.

Die heutige extreme Rechte bleibt - allen Täuschungen und Tarnungen zum Trotz - der alte ekelige braune Sumpf. Mit dieser Broschüre wollen wir dazu beitragen, diesen Sumpf trocken zu legen.


Machen Sie mit! Das ist unser Land, ein lebens- und liebenswertes Deutschland für alle Menschen, die hier leben. Gegen Hetze, Fremdenhass, Rassismus und Intoleranz!

A handwritten signature in blue ink that reads "Hubertus Heil".

Hubertus Heil

SPD-Generalsekretär





„Natürlich sind wir verfassungsfeindlich“

DIE ZIELE DER NPD

„Natürlich sind wir verfassungsfeindlich. Wir wollen eine andere Gesellschaftsordnung.“

Uwe Leichsenring, Parlamentarischer Geschäftsführer der NPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, in FAZ 21.9.2004

„Das Reich ist unser Ziel, die NPD ist unser Weg!“

Udo Voigt, NPD-Bundesvorsitzender auf dem Bundesparteitag am 18./19.3.2000

„Wir brauchen keinen ‚kleinen Haider‘, der nur das bestehende System korrigieren will, wir brauchen die Einsicht in die Tatsache, dass dieses System nicht korrigierbar ist.“

Karola Nachtigal, frühere NPD-Landesvorsitzende Berlin-Brandenburg, 20.2.2000

„Wir, der Nationale Widerstand, sind die einzige wirkliche Weltanschauungsbewegung in der bundesdeutschen Parteienlandschaft, mit der NPD als die organisierte Partei, die das politische System in der BRD bis auf die Wurzel bekämpft, auf die Wurzel ablehnt. [...] Jawohl, wir sind verfassungsfeindlich.“

Holger Apfel, Vorsitzender der NPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, am 7.2.1998

NULL TOLERANZ
FÜR NAZIS


NULL TOLERANZ
FÜR NAZIS

„Wir hingegen halten das liberalkapitalistische System für gescheitert. Wir wollen es weder stützen, noch reformieren - wir wollen es ablösen!“

Udo Voigt, NPD-Bundesvorsitzender, in „Deutsche Stimme“ (DS), Nr. 2/2002

„Innerhalb des Systems gibt es keine Hoffnung auf Erneuerung. Erst die rücksichtslose und restlose Beseitigung des korrupten, liberal-kapitalistischen Systems kann den Weg freimachen für einen nationalen und sozialen Neuanfang in Frieden und Freiheit für unser Volk.“

Winfried Petzold, NPD-Landesvorsitzender in Sachsen, am 8.1.2006



„Die einzigen anständigen Menschen“

SO VERHERRLICHT DIE NPD
DAS NS-REGIME

NULL TOLERANZ
FÜR NAZIS

NULL TOLERANZ
FÜR NAZIS

„Die einzigen anständigen Menschen die in Dachau umgekommen sind, waren die Männer der Waffen-SS!“

Michael Praxenthaler, ehemaliger bayrischer NPD-Funktionär,
am 7.10.2000

„Vorbild können für uns deutsche Nationalisten einzig und allein die Helden der Deutschen Wehrmacht und der Waffen-SS sein, die ihr Leben im Kampf gegen den Bolschewismus gelassen haben.“

Holger Apfel, Vorsitzender der NPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, am 27.5.2000

„Zweifellos handelt es sich bei Hitler um einen großen deutschen Staatsmann.“

Udo Voigt, NPD-Bundesvorsitzender, in „Junge Freiheit vom 24.9.2004

„Hitler ist sicherlich der größte deutsche Staatsmann, den wir im letzten Jahrhundert gehabt haben.“

Jürgen Rieger, Bundestagskandidat der NPD, im Sommer 2005

„Dass wir sechs Jahre durchgehalten haben gegen die ganze Welt, ist eine enorme Leistung, die letztendlich ohne die charismatische Persönlichkeit Hitlers nicht möglich gewesen wäre.“

Jürgen Rieger, Bundestagskandidat der NPD, im Sommer 2005

„Der Bomben-Holocaust von Dresden steht ursächlich weder im Zusammenhang mit dem 1. September 1939 noch mit dem 30. Januar 1933. Die Pläne zur Vernichtung des Deutschen Reiches existierten nämlich schon lange, bevor in Versailles der erste Nationalsozialist geboren wurde.“

Jürgen Gansel, Mitglied der NPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, am 21.1.2005

„Das Deutsche Reich wäre als Primus inter pares der Schutzschild eines nationalen, sozialen und wehrhaften Reiches Europa geworden.“

Jürgen Gansel, Mitglied der NPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, in DS Nr. 7/2004

„Wovon sollten sich die Deutschen am 8. Mai 1945 entgegen dem Lügengeschwätz der herrschenden Polit-Klasse also befreit gefühlt haben? Von einer gerechten Wirtschaftsordnung, von staatlicher Einheit, nationaler Souveränität und innerer Befriedung?“

Jürgen Gansel, Mitglied der NPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, in DS Nr. 7/2004



„Die Volksgemeinschaft war verwirklicht! Wir haben sie erlebt. Ohne sie wären auch die großartigen Leistungen des deutschen Soldaten und der Menschen in der Heimat nicht möglich gewesen.“

Sepp Biber, ehemaliger NPD-Vize in Baden-Württemberg in DS Nr. 3/2003



**„Alles Humbug was uns
da erzählt wird“**

**SO RELATIVIERT DIE NPD DEN
HOLOCAUST**

**NULL TOLERANZ
FÜR NAZIS**

**NULL TOLERANZ
FÜR NAZIS**

„Es dümmert langsam einigen, sogar einigen Juden, die jetzt langsam kalte Füße kriegen, wenn sie das durchsetzen, dass dann einmal wirklich ein Holocaust passieren könnte, den es ja bekanntlich noch nie gegeben hat. [...] Alles Humbug, was uns da erzählt wird. Ich weiß, was los war und natürlich kann man nicht darüber reden, weil ich sonst sofort wieder in Gefängnis müsste. Und für Auschwitz würde ich nicht einen Tag mehr ins Gefängnis gehen. Für Deutschlands Freiheit jeder Zeit, da gebe ich auch mein Leben, aber nicht mehr für die Holocaust-Lüge.“

Manfred Roeder, verurteilter Rechtsterrorist und Direktkandidat der NPD 1998, am 22.8.1998

„Für uns ist das kein Holocaust-Gedenkmal, sondern wir bedanken uns dafür, das man uns dort jetzt schon die Fundamente der neuen deutschen Reichskanzlei geschaffen hat.“

Udo Voigt, NPD-Bundesvorsitzender, im April 2004

„Man lese die Thora als Urdokument jüdischen Völkerhasses, und stelle sich einen verweltlichten jüdischen Erwähltheitsanspruch unter dem Schutz eines globalkapitalistischen Machtapparates vor. Hier liegt der Hase im Pfeffer.“

Jürgen Gansel, Mitglied der NPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, in DS Nr.9/2003

„Während für die Anprangerung deutscher Schuld aus längst vergangener Zeit Unsummen aus der Steuerkasse verwendet und bereits über 5.000 Mahnmale zu diesem Zweck errichtet wurden, sucht man Gedenkstätten, die von den Siegern drangsalierten und ermordeten Deutschen gewidmet sind, in Deutschland vergeblich.“

Bruno Wetzel, Landesvorsitzender der DVU in Bayern, in „National Zeitung“ vom 34/2002

„Wenn es um die Durchsetzung jüdischer Interessen geht, funktioniert die Mausehelei zwischen Politik, Verwaltung, Medien und Justiz perfekt. (...) Es bleibt dabei: Die NPD fordert weiterhin, keinen Cent für den Bau der Synagoge aus Steuergeldern.“

Frank Schwerdt, NPD-Landeschef in Thüringen, am 14.3.2004

„Wenn die deutsche Regierung eine Marionette imperialer Machtbestrebungen der USA ist, dann muss auch der Frage nachgegangen werden, wer hinter dieser Weltmacht steht und uns denn in Wirklichkeit kontrolliert, die amerikanische Rüstungsindustrie, die Regierung in Tel Aviv oder gar beide?“

Udo Voigt, NPD-Bundesvorsitzender, in DS Nr. 10/2002

„Durch den Dauereinsatz der Auschwitz-Keule [...] kamen die Deutschen in eine Schuldknechtschaft, die es in- und ausländischen Kreisen bis heute ermöglicht, die Deutschen



moralisch zu demütigen, wirtschaftlich auszunehmen und politisch zu bevormunden.“

Jürgen Gansel, Mitglied der NPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, in DS Nr. 6/2005

„Doch die deutschen Opfer alliierter Untaten interessieren in der Meinungsindustrie und in der heutigen Politik in wie außerhalb Deutschlands niemanden. Deutsche gelten als Menschen minderer Klasse. Es ist undenkbar, dass heute den Ton angegebende deutsche Politiker in den Lagern der Sieger umgebrachte deutsche Sklavenarbeiter auch nur erwähnen, geschweige denn dafür Wiedergutmachung bzw. Reparationen bzw. Tribute oder auch nur eine Entschuldigung fordern.“

Claus Nordbruch, in „National Zeitung“, Nr. 36/2002

„Niemand ist verächtlicher als solche deutschen Politiker, die das Geschichtsbild der Siegermächte auf moralische Kosten ihres eigenen Volkes unkritisch übernehmen und ihre eigene Schuldneurose auf dem Rücken ihrer Landsleute kultivieren. Dazu gehört auch die abstoßende Kleinrechnung der Opferzahlen von Dresden. Im Falle einer auserwählten Opfergruppe können ... die Totenzahlen doch gar nicht hoch genug sein.“

Jürgen Gansel, Mitglied der NPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, am 21.1.2005 im Dresdner Landtag

Rassismus und Fremdenfeindlichkeit

MARKENZEICHEN DER NPD



„Und wir verstehen unter dem Begriff ‚Volk‘ keine euro-afro-asiatische Mischbevölkerung der BRD, sondern alle Angehörigen des Deutschen Volkes“.

Udo Voigt, NPD-Bundesvorsitzender, am 1.5.2002

„Nur wer deutsches Blut in seinen Adern fließen lässt, kann für uns ein Deutscher sein.“

Holger Apfel, Vorsitzender der NPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, am 1.5.2001

„Wir wollen keine Massenzuwanderung und wir sehen auch keinen Grund, warum sich die Struktur der Bevölkerung entdeutschen lassen sollte. Sondern wir wollen, nachdem Millionen von Deutschen ihr Leben gaben, dass dieses Volk in Deutschland erhalten bleibt“

Gerhard Frey, DVU-Vorsitzender, am 23.9.2000

„Der nächste Akt des Dramas ist die irreparable Umvolkung des deutschen Volkes.“

Gerhard Frey, DVU-Vorsitzender, in „National Zeitung“, Nr. 19/2000

„Jedes verhinderte Asylbewerberheim ist ein Sieg der Deutschen gegenüber Bevormundung. Jedes verhinderte Asylbewerberheim erhöht den Druck auf die Verantwortlichen, dem Zustrom endlich Einhalt zu gebieten und jedes verhinderte Asylbewerberheim entlastet den deutschen Steuerzahler.“

Frank Schwerdt, NPD-Landeschef in Thüringen, am 27.8.2003

„Sollten sich die multikulturellen Pharisäer mit ihrer Wahnlehre einer grenzenlosen Gesellschaft durchsetzen, droht dem Kontinent der weißen Völker Desintegration und Dekomposition unbekanntes Ausmaßes. [...] Ziel der Umvolkungsfanatiker ist über die Zwangsgermanisierung nicht nur die Entwurzelung (der) Deutschen, sondern auch die Identitätsstörung bei hier lebenden Ausländern.[...] Als Nationalisten [...] haben wir immer deutlich gemacht, dass wir gegen die Integration von Ausländern sind, weil es Ziel ist, die in Deutschland lebenden Ausländer eines Tages in ihre angestammte Heimat zurückzuführen“

Holger Apfel, Vorsitzender der NPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, in DS Nr. 7/2003

„Ich rede nicht mit Tschechen.“

Jürgen Rieger, Bundestagskandidat der NPD, im August 2004

„In Zeiten der Massenarbeitslosigkeit ist jede weitere Aufnahme von ausländischen Arbeitsplatzdieben und Sozialschnorrern zu unterbinden und die Rückführung der Ausländer in ihre Heimatländer anzustreben. Gibt es keine Arbeit, ist jeder ausländische Arbeitsplatzbesitzer und Sozialschnorrer einer zu viel.“

Jürgen Gansel, Mitglied der NPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, in DS Nr. 11/05

„Laden wir die soziale Frage weiterhin völkisch auf - ‚Wir Deutsche oder die ‚Fremden‘, ‚Unser Deutschland oder das Ausland‘ - und untermauern wir den Schlachtruf ‚Gegen Verausländerung, Europäische Union und Globalisierung‘ noch stärker programmatisch, werden wir die etablierten Wahlbetrüger schon bald das Fürchten lehren.“

Jürgen Gansel, Mitglied der NPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, in DS Nr. 2/2006

„Intelligenzmäßig liegen die Neger unter den Deutschen.“

Jürgen Rieger, Bundestagskandidat der NPD, im Sommer 2005

„Dann ist Deutschland erwacht“

DIE NPD RUFT AUF ZU GEWALT UND MILITANZ



„... dann wird es dereinst einen Sternmarsch nach Berlin geben, und da wird uns keiner dieser Hochverräter mehr entkommen. Da wird jede Ausfallstraße gesperrt sein. Barrikaden werden stehen. Dann ist Deutschland wieder erwacht.“

Neonazi Dieter Riefling auf einer NPD-Demonstration am 23.10.2004

„Wir haben eine große Botschaft. Wir haben wieder etwas, was die Jugend zum Kampf animiert. Es ist der große Idealismus. Und fragt euch doch einmal: Welche Kraft ist denn mächtiger? Erinnert euch an die Bilder der jungen Palästinenserinnen, junge Mütter, die sich den Sprengstoffgürtel umschnallen, um für ihr Volk, ihre Nation in den Tod zu gehen. Das ist es.“

Roland Wuttke, bayerischer NPD-Funktionär, am 2.10.2004

„Der zweifellos bevorstehende Endkampf bedarf gut geschulter politischer Soldaten, die aus voller Überzeugung bereit sind, im Notfall alles zu opfern, ja das Letzte zu geben. Festigen wir unsere Reihen, bauen wir die Bewegung zu einer Festung aus!“

Winfried Petzold, Landesvorsitzender der NPD-Sachsen, in "Sachsen-Stimme" Januar-April 2000

„Unser Kampf ist erst dann zu Ende, wenn Deutschland wieder frei ist. Seien wir uns des hohen Blutzolls bewusst, den

unsere Väter und Großväter im Kampf um Deutschland geleistet haben. Nehmen wir uns ein Vorbild. Kämpfen wir wie sie.“

Holger Apfel, Vorsitzender der NPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, am 8.6.2002

„Doch eines Tages, egal in welcher Festung sie sich verkriechen, wird das deutsche Volk Rechenschaft für ein halbes Jahrhundert Demütigung, Ausplünderung und Unterdrückung einfordern.“

Winfried Petzold, Landesvorsitzender der NPD-Sachsen am 8.6.2002

„Wenn wir also unser Volk retten wollen, müssen wir unseren Kampfauftrag bedingungslos annehmen, und zwar auf allen Ebenen und in allen Lebensbereichen.“

„Taschenkalender des nationalen Widerstandes 2004“

„Das ist unser Land und wir als Deutsche sind dazu aufgerufen, es uns zu nehmen ... gehen wir vom Widerstand über zum politischen Angriff. ... Unser Kampfauftrag heißt Deutschland. Wir werden unsere Pflicht bald erfüllen.“

Udo Voigt, NPD-Bundesvorsitzender, auf der NPD-Demo „Ruhm und Ehre den deutschen Wehrmachtssoldaten“ am 8.6.2002

„Ein Aufstand der Deutschen ist überfällig. ... Gewalt sollte da keine Rolle spielen. Wenn aus der Bewegung heraus jedoch etwas entsteht, was wir nicht kontrollieren können, dann ist das eine vollkommen andere Geschichte.“

Udo Voigt, NPD-Bundesvorsitzender, in „Berliner Zeitung“ vom 29.10.2004

„Jedes Plakat, jede verteilte Zeitung, jeder Aufkleber sind ein Faustschlag ins Gesicht dieses verlogenen Regimes.“

Winfried Petzold, Landesvorsitzender der NPD-Sachsen, am 8.1.2006

„Wer uns angreift, muss selbst mit Verletzungen rechnen.“

Udo Voigt, NPD-Bundesvorsitzender, am 4.12.2005

„Schwule, Ausländer und Kiffer“

SO DIFFAMIERT DIE NPD DEN RECHTSSTAAT



„Vielleicht wird ja aber schon bald das Antidiskriminierungsgesetz dafür Sorge tragen, dass in Deutschland nicht mehr nur die Rechte des rot-grünen Klientels - Schwule, Ausländer und Kiffer - geschützt werden, sondern auch nationale Deutsche!“

Holger Apfel, Vorsitzender der NPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, am 18.5.2005

„Deutschland ist für uns seit 1945 ein besetztes Land, geführt von einer Clique mehr oder weniger korrupter Politiker, die hier und da sogar Kollaboration mit den alliierten Kriegsgewinnlern trieben.“

Udo Voigt, NPD-Bundesvorsitzender, NPD-Bundesparteitag 2004

„Wir haben die verzweifelte Wut der Systemmedien unterschätzt, die mit nahezu inquisitorischer Gründlichkeit das Volk verdummt und verhetzt hat.“

Udo Voigt, NPD-Bundesvorsitzender, in DS Nr. 3/2005

„Gott- und vaterlandslose Sozis werden in den nächsten Wochen schon merken, dass ihr Sozialverrat am deutschen Arbeiter weder mit Gebeten noch mit Hilferufen an Gott oder das marxistische Manifest zu vertuschen sind.“

Udo Voigt, NPD-Bundesvorsitzender, in DS Nr.1/2005

„In Berlin und anderswo beginnen die morschen Knochen der Volksbetrüger zu zittern. [...] Allem Anschein nach könnte die soziale Kahlschlagpolitik der Kartellparteien einmal als Anfang vom Ende des volksverachtenden BRD-Systems in die Geschichtsbücher eingehen.“

Jürgen Gansel, Mitglied der NPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, in DS Nr. 9/2004

„Jawohl, so funktioniert ihre Demokratie, Herr Minister: durch Lüge und Verrat, Spitzelei und politisch-moralische Korruption sondersgleichen. Darauf dürfen Sie und Ihresgleichen stolz sein. Ein würdiges Zeichen für dieses Regime ... für dieses System der Spitzel, Spalter und käuflichen Elemente.“

Winfried Petzold, Landesvorsitzender der NPD-Sachsen, am 8.1.2006

„Tolerante Ignoranten schwätzen tagtäglich in Phrasendreschsendungen bei Maischberger und Christiansen hohle Parolen von Demokratie und Marktwirtschaft.“

Winfried Petzold, Landesvorsitzender der NPD-Sachsen, am 8.1.2006

„Auf diesen bundesdeutschen Stasi-Staat, der keine Demokratie sondern deren Karikatur ist, spucke ich.“

Jürgen Gansel, Mitglied der NPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, am 26.1.2006

bnr.de

blick nach rechts



blick nach rechts – der Online-Informationdienst für alle, die sich gegen den Rechtsextremismus und gegen rechte Gewalt, gegen Neonazis, gegen Rassismus und Antisemitismus stellen.

www.bnr.de

Zu bestellen beim SPD Parteivorstand, 10991 Berlin, Vertriebsservice:



Bestell-Nr. 3000 494 | 1,00 EUR



Bestell-Nr. 3000 644 | 1,00 EUR

INFO-SCHECK

- o Ich möchte mehr über die SPD erfahren.
- o Ich möchte den E-Mail-Newsletter der SPD beziehen.
- o Ich möchte Informationen über Möglichkeiten der Mitarbeit oder über eine Gastmitgliedschaft in der SPD.
- o Ich möchte Mitglied der SPD werden.

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Bitte ausfüllen und senden an:

Willy-Brandt-Haus, Referat Organisation, 10911 Berlin
Fax 030.25991315

oder einfach das Kontaktformular unter www.spd.de
ausfüllen und absenden.

Die heutige extrem Rechte bleibt - allen Täuschungen und Tarnungen zum Trotz - der alte ekelige braune Sumpf. Mit dieser Broschüre wollen wir dazu beitragen, diesen Sumpf trocken zu legen.

Machen Sie mit! Das ist unser Land, ein lebens- und liebenswertes Deutschland für alle Menschen, die hier leben. Gegen Hetze, Fremdenhass, Rassismus und Intoleranz!

■ www.stark-gegen-rechts.spd.de

